



THEATER
POETENPACK





THEATER POETENPACK

REPERTOIRE 2027 | 2028



Liebe Theaterfreunde,

das Drehmoment der Veränderungen in unserer Welt hat sich beängstigend beschleunigt, und um nicht von den Ereignissen überrollt oder gar in einen Taumel gerissen zu werden, braucht es eine starke innere Umdrehung: eine Stabilität im ICH. Verschiedene Kräfte befeuern dies – der Mut ist entscheidend!

Wir wollen Menschen zeigen, die sich mutig gegen den Strom der Zeit stellen; Denkwege beschreiten, die uns reizen, unsere Sicht zu überprüfen; uns von unseren Heldinnen und Helden anstecken lassen, unseren eigenen Mut neu zu entdecken.

Mit welcher gedanklichen Schärfe stellt sich Hannah Arendt vielen in den Weg („Arendt – Denken in finsternen Zeiten“),

gegen welche denunzierende Dynamik begehrt John Proctor auf, und findet mit höchstem Einsatz zu seiner inneren Wahrhaftigkeit („Hexenjagd“),

woraus speist sich der Mut, in diese Welt noch Kinder zu gebären („Atmen“),

und wie müssen selbst bei frischen Liebespaaren des fortgeschrittenen Semesters noch einige Kieselsteine mutig ausgefegt werden, um den Weg zum „Glück“ zu ebnen.

Schwungvoll, energisch, auch komödiantisch, immer leidenschaftlich, suchen wir Sie, unser Publikum, neu zu gewinnen, zu beschenken, zu erobern, zu unterhalten, anzuregen und zu ermutigen.

Herzlichst,
Andreas Hueck



HIGHLIGHTS SPIELZEIT

2027 | 2028

HEXENJAGD

VON ARTHUR MILLER

buchbar ab September 2027

NEU

DER KIRSCHGARTEN

NACH ANTON TSCHECHOW

ganzjährig buchbar

DIE DREI MUSKETIERE

NACH ALEXANDRE DUMAS

ganzjährig buchbar

FAUST

VON JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

ganzjährig buchbar

MEIN KAMPF

FARCE VON GEORGE TABORI

ganzjährig buchbar

ARENDT – DENKEN IN FINSTEREN ZEITEN

VON RHEA LEMAN

buchbar ab Januar 2028

NEU

ATMEN

VON DUNCAN MACMILLAN

buchbar ab Mai 2027

NEU

GLÜCK (LE BONHEUR)

VON ERIC ASSOUS

buchbar ab Januar 2027

NEU

KURZSCHLUSS

VON NOA LAZAR-KEINAN

ganzjährig buchbar



GROSSE BÜHNE

HEXENJAGD NEU Open Air geeignet, geeignet für TaE	10
DER KIRSCHGARTEN Open Air geeignet	11
DIE DREI MUSKETIERE Open Air geeignet	12
DER RAUB DER SABINERINNEN Open Air geeignet	14
DER EINGEBILDETE KRANKE Open Air geeignet	16
DAS SPIEL VON LIEBE UND ZUFALL Open Air geeignet	18
PRINZ FRIEDRICH VON HOMBURG geeignet für TaE	20
NATHAN DER WEISE geeignet für TaE	22
FAUST geeignet für TaE	24
MEIN KAMPF geeignet für TaE	26

GROSSE UND KLEINE BÜHNE

ARENDT – DENKEN IN FINSTEREN ZEITEN NEU	30
ATMEN NEU	31
GLÜCK NEU	32
KURZSCHLUSS	33
HEISENBERG	34
GIFT. EINE EHEGESCHICHTE	35
ANDI EUROPÄER	36
»KUNST«	38
DIE JUDENBANK	40
ICH DENKE OFT AN KLADOW IM APRIL	41

KINDERSTÜCKE


EIN SCHAF FÜRS LEBEN 4+	44
HANS IM GLÜCK Open Air geeignet 4+	46
OH, WIE SCHÖN IST PANAMA Open Air geeignet 4+	48
PIPPI AUF DEN SIEBEN MEEREN Open Air geeignet 5+	50
WORKSHOP THEATER ALS ERFAHRUNGSRAUM (TaE)	52



GROSSE BÜHNE
2027 | 2028

HEXENJAGD | **NEU** Open Air geeignet | geeignet für TaE

VON ARTHUR MILLER | **NEU ÜBERSETZT** VON HANNELENE LIMPACH UND DIETRICH HILSDORF



In seinem Drama nimmt Miller Anfang der Fünfziger Jahre Ereignisse auf, die sich 1692 in der Kommune Salem in Massachusetts wirklich zugetragen hatten. Die Salemer wollten ein „Neues Jerusalem“ aufbauen, eine Theokratie, wo religiöse und staatliche Macht ein Herrschaftssystem bildeten, in dem jegliche Abweichung von Sitten und Vorschriften strengstens verfolgt wurden. Ein paar halbwüchsige Mädchen führen im Wald nur leicht bekleidet Tänze um ein Feuer auf. Durch Zufall werden sie entdeckt, was zu heftiger Aufregung in Salem führt: Heidnische Exzesse, sexuelle Ausschweifung, Sittenlosigkeit – die Glaubensgemeinschaft ist entsetzt.

PREMIERE
24. JUNI 2027

Der Schock der Entdeckung und die Angst vor Bestrafung lässt die Kinder seltsame Krankheiten vortäuschen, die von Ärzten nicht zu erklären sind. Und sie beschuldigen folgenscher wahllos andere Mitglieder der Gemeinde, mit dem Teufel im Bund zu stehen. Schnell verständigen sich die Institutionen Kirche und Rechtsprechung darauf, systematisch zur „Hexenjagd“ zu blasen.

Zum Zeitpunkt der Uraufführung des Stücks am New Yorker Broadway 1953 traf es auf politische Zustände, die es höchst aktuell werden ließ. Die Jagd gegen kritische Geister und antiamerikanische Umtriebe in der McCarthy-Ära war in vollem Gang.

Buchbar im Rahmen des partizipativen Programms
WORKSHOP | THEATER ALS ERFAHRUNGSRAUM
→ S. 52 | 53

Mit
elf SchauspielerInnen
und einer/m Musiker/in

R Sonja Wassermann

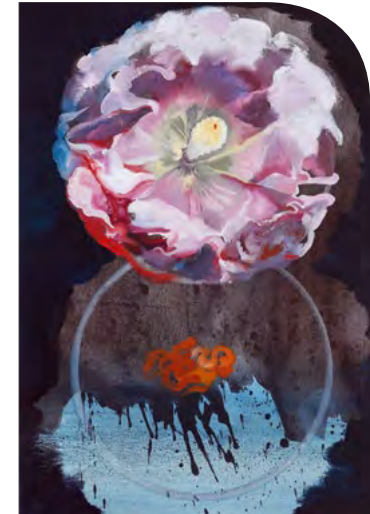
DER KIRSCHGARTEN | Open Air geeignet

VON ANTON TSCHECHOW

Die verwitwete Gutsbesitzerin Ranevskaja kehrt nach langem Aufenthalt im Ausland auf ihr Anwesen zurück. Über viele Jahre hatte sie weit über ihre Verhältnisse gelebt und Schuldenberge angehäuft. Nun muss sie sich von ihrem Eigentum trennen. Auch den blühenden Kirschgarten, der Erinnerungen an ihre Kindheit zu glücklicheren Zeiten hervorrufft, soll sie verlieren. Lopachin, der aus einfachsten Verhältnissen zu einem wohlhabenden Kaufmann aufgestiegen ist, schlägt vor, die Bäume fällen zu lassen und auf dem riesigen Grundstück Sommerhäuser für Touristen zu errichten. Doch darauf will sich Ranevskaja nicht einlassen. Sie hängt an ihrem Besitz, der seit Generationen Zeichen ihres gesellschaftlichen Standes war.

Das letzte Schauspiel von Anton Tschechow wurde 1904 uraufgeführt. Deutlich zeigten sich im damaligen Russland Signale der untergehenden Welt des Adels, und noch höchst unbestimmt waren die Antworten für ein Leben von morgen.

Sehr sensibel und mit feinem Humor zeichnet Tschechow das Personal seines Stücks in einer Zeitenwende. Wiedererkennbar für heute sind seine ProtagonistInnen mit ihren Verlustängsten und ihrer Einsamkeit, ihren Sehnsüchten und riskanten Plänen. Allein die Macht des Geldes zeigt sich als resistente Konstante.



PREMIERE
25. JUNI 2026

Mit Gundi-Anna Schick
Alexandra Johannknecht
Marie Luise Stahl
Ralph Sählbrandt
Stefan Wilde
Mirja Henking
Max Kroll
Willi Händler
Arne Assmann

R Andreas Hueck
B, K Janet Kirsten
M Arne Assmann

DIE DREI MUSKETIERE | Open Air geeignet

NACH ALEXANDRE DUMAS



Mit seinem Roman »Die drei Musketiere«, den Alexandre Dumas in Fortsetzungen in der französischen Zeitung »Le Siècle« 1844 veröffentlichte, errang der Dichter Welt- ruhm. Recht bald wurde der Stoff um die Abenteuer der vier Freunde auch für die Bühne und seit den 20er Jahren für den Film entdeckt. Die spannende Handlung im historischen Kontext des vorrevolutionären Frank- reichs, die differenziert gezeichneten Protagonisten, die rasanten Kampfszenen und die einprägsamen, zum Teil von scharfem Witz geprägten Dialoge boten sich seither für ein höchst amüsantes szenisches Spektakel an.

In einer Fassung des Theater Poetenpack wird die Ge- schichte von D'Artagnan erzählt, den es aus der verschlafenen provinziellen Gascogne ins Zentrum der Nation, nach Paris zieht. Dort will er sich in politisch verworrenen Zeiten als Musketier auf der Seite von König Ludwig XIII. gegen die intriganten Geschäfte des Kardi- nals Richelieu und seiner geheimnisvollen Spionin Lady de Winter einsetzen. Zunächst, nicht ohne Probleme, muss er seine drei Mitstreiter in Duellen kennenlernen, die aber dann mit ihm im Laufe der Geschichte das erfolgreiche Quartett bilden. Ihr Motto für den gemein- samen Kampf: »Einer für alle – Alle für einen!«

Natürlich nicht ohne ironische Distanz zum klassischen Mantel-und-Degen-Drama und mit Augenzwinkern präsentiert das Theater Poetenpack »Die drei Musketiere« mit einer kleinen Schar von DarstellerInnen das histori- sche Heldenpanoptikum.

Dauer 2 h, inkl. Pause
> 65 min, Pause 20 min, 35 min

Mit Max Kroll
Nikolai Arnold
Stefan Wilde
Dana Marie Esch
Ole Pampuch
Mirja Henking
Marie Luise Stahl
Arne Assmann

R Sonja Wassermann
B, K Janet Kirsten
M Arne Assmann

»Die sieben gut aufgelegten Darsteller schlüpfen in jeweils mehrere Rollen. Und das mit Verve und jeder Menge Situa- tionskomik, die sich aus dem Hier und Jetzt ableitet. [...] [Sie] stürmen mit ungebremster Leidenschaft durch das aus wei- ßen, verschiebbaren Vorhängen bestehende Bühnenbild.[...] Das Publikum goutiert das Geschehen auf der Bühne mit vielen Lachern und getuschelttem „Herrlich!“ [...].

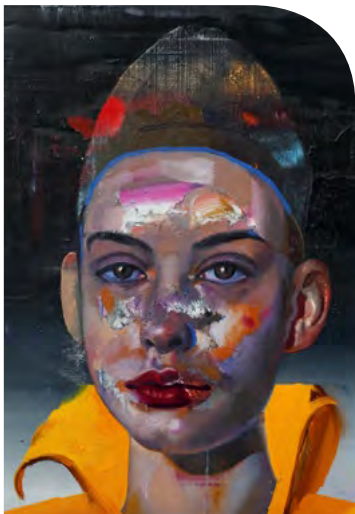
»Die Mimen reizen ihre Rollen weidlich aus, überzeichnen die Charaktere mit viel Ironie und liebevollem Augenzwinkern. Das macht in jeder Minute Spaß. Zumal man – trotz hinlänglich be- kanntem Plot – nie sicher sein kann, was als nächstes passiert.«

Märkische Allgemeine Zeitung, 28. Juni 2025



DER RAUB DER SABINERINNEN | Open Air geeignet

VON FRANZ UND PAUL VON SCHÖNTHAN



Der reisende Theaterdirektor Emanuel Striese hat sich mit seiner Truppe gerade für ein Gastspiel im Schützenhaus einer kleinen Stadt irgendwo in der Provinz eingemietet, da lernt er auf einer Promotiontour durch die Stadt den Gymnasialprofessor Gollwitz kennen. Verschämt bekennt dieser sich zu einer »Jugendsünde«. Er habe als Student ein Römerdrama um den Heerführer Titus Tadius mit dem Titel »Der Raub der Sabinerinnen« geschrieben, ein Stück, das aber bis auf das Dienstmädchen niemand kennengelernt habe.

Emanuel Striese wittert einen großen künstlerischen und natürlich auch geschäftlichen Erfolg. Das Drama soll umgehend auf der Bühne des Schützenhauses uraufgeführt werden. Nur unter der Bedingung, dass er als Autor anonym bleibt, willigt der Professor ein. Doch dann kommt, wie soll es in einer guten Komödie auch anders sein, alles anders als ursprünglich geplant. Mit amüsanten Missverständnissen und allerhand Verwechslungen gilt »Der Raub der Sabinerinnen« bis heute als bedingungslose Liebeserklärung an das Theater.

Dauer 2 h 15 min
> 65 min, Pause 20 min, 50 min

Mit Gislén Engelmann
Ralph Sählbrandt
Gundi-Anna Schick
Clara Devantié
Julia Borgmeier/Barbara
Fressner
Stefan Wilde
Markus Schoenen
Arne Assmann (Musiker)

R Andreas Hueck
B Janet Kirsten
K Patricia Walczak
M Arne Assmann

»Als der schnöselige Weinhändler Gross [...] Striese vorwirft, 'Schmiere' zu machen, kontert der mit einer herzigen Eloge auf jene im Moment geborene, mit dem Moment vergehende Begeisterung, die nur Theater kann. Und erhält viel Szenenapplaus. [...] Das Poetenpack beherrscht seine Kunst.«

Tagesspiegel/Potsdamer Neueste Nachrichten vom 29. Juni 2024

»Wer Auftritte des Poetenpacks kennt, erfreut sich nicht nur an ihrem fabelhaften Spiel, sondern auch an filigraner Sprachkultur und feinem Witz.«

Meetingpoint Potsdam vom 28. Juni 2024

(zitiert Manja Schüle, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur im Land Brandenburg)



DER EINGEBILDETE KRANKE

KOMÖDIE VON MOLIÈRE | Open Air geeignet



Der leidenschaftliche Hypochonder Argan zieht diverse Ärzte und Apotheker zu Rate, die ihm gern teure, überflüssige Behandlungen und Medikamente verschreiben. Seine Tochter will er sogar mit einem Mediziner verheiraten, nur um immer einen Arzt im Hause zu haben. Dabei interessiert es ihn wenig, ob dieser Mann Angéliques Vorstellungen entspricht. Seine Ehefrau sähe es am liebsten, wenn er bald das Zeitliche segnen und ihr sein Geld hinterlassen würde. Doch zum Glück gibt es das gewitzte Hausmädchen Toinette. Sie mischt sich in alles ein und sorgt für allerhand Wirbel. Nach heftigen Verwicklungen wird Argan von seiner Verblendung geheilt und beschließt, selbst Arzt zu werden.

Dauer 2 h, inkl. Pause
> 60 min, Pause 20 min, 40 min

Mit Ralph Sählbrandt
Karen Schneeweiß-Voigt /
Gislén Engelmann
Marie-Hendrikje van de Ven
Willi Händler
Felix Isenbügel
Nikolai Arnold
Alexandra Johannknecht
Arne Assmann /
Teo Vaderson (Musiker)

R Teo Vaderson /
Gislén Engelmann
B, K Janet Kirsten
M Olaf Mücke

»Die meisten Menschen sterben an ihren Arzneien, nicht an ihren Krankheiten«, lässt Molière in seiner berühmten Komödie den Bruder des Titelhelden sagen. Mit diesem Thema kannte sich Molière gut aus, er war häufig krank. Bei der Uraufführung im Februar 1673 spielte er selbst die Titelrolle. Während der vierten Vorstellung erlitt er einen Anfall, an dem er kurz darauf, erst ein- und fünfzigjährig, starb. Einige Quellen behaupten, noch im Kostüm.

»Poetisch und zupackend zugleich, mit Spiellust, Witz und Charme bringt [das Poetenpack] die Geschichte um den Herrn Argan, einen bekennenden Hypochonder auf die Bühne. [...] Bei aller Hingabe und Spiellust, mit der das neunköpfige Ensemble agiert, zum eigentlichen Ereignis des Abends wird das einzige Requisit auf der kleinen Bühne [...] das reinste Wunderwerk von einem Komödien-Badewannensessel.«

Märkische Allgemeine Zeitung vom 8. Juli 2017



DAS SPIEL VON LIEBE UND ZUFALL | Open Air geeignet

VON PIERRE CARLET DE MARIVAUD



Silvia und Dorante, von ihren Vätern füreinander bestimmt, verfallen beide auf die gleiche List, um den potentiellen Partner inkognito erst einmal kennenzulernen. Sie tauschen jeweils mit ihren Dienern die Rollen. Entsetzt blicken sie dann aus der Dienstbotenperspektive auf die ihnen zugedachten Partner. Lisette und Arlequin allerdings finden sich unwiderstehlich und verlieben sich prompt ineinander. Für Dorante und Silvia aber scheinen die Gefühle, die sie füreinander entwickeln, ein Problem zu sein, glauben doch beide, sich in einen einfachen Dienstboten zu verlieben.

Das vergnügliche Verwirrspiel mit tempo- und geistreichen Dialogen nimmt seinen Lauf. Marivaux' Komödie ist weit mehr als ein köstliches Verwirrspiel, sie erzählt von gesellschaftlichen Konventionen, den Möglichkeiten und Schwierigkeiten mit der Liebe und den vielen Äußerlichkeiten, die der Liebe oft im Wege stehen.

Das Stück ist erstaunlich heutig, obwohl es vor fast dreihundert Jahren geschrieben wurde. Neu arrangierte Songs der Beatles ergänzen und begleiten das Geschehen auf der Bühne.

Dauer 1 h 50 min, inkl. Pause
> 60 min, Pause 15 min, 35 min

Mit Willi Händler
Felix Isenbügel
Clara Schoeller
Nikolai Arnold
Julia Borgmeier
Jörg Vogel
Martin Ludwig (Musiker)

R Andreas Hueck
B, K Janet Kirsten

»Bei all dem gefällt die verspielte Sprache des französischen Barockdramatikers Marivaux. Die sprachlichen Pirouetten meistern die Darsteller fabelhaft.«

Wetzlarer Neue Zeitung vom 14. Juli 2023

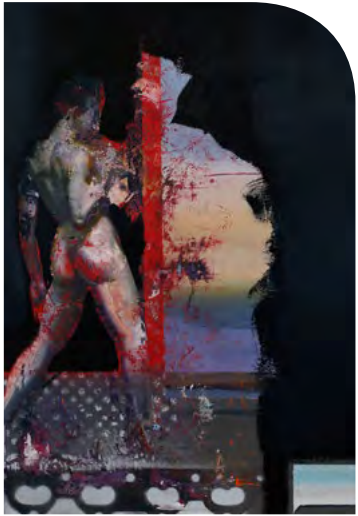
»Die Schauspieler überzeugten in ihren Rollen. Das war herzergreifendes Theater mit solch einer Inbrunst von Können, das kann nicht einmal das Leben so zeichnen.«

Spreebote Online vom 1. Juli 2021



PRINZ FRIEDRICH VON HOMBURG

VON HEINRICH VON KLEIST



Wie erzählt man die Geschichte des Prinzen, der bei einer militärischen Strategieberesprechung unaufmerksam und dadurch zu früh und gegen den ausdrücklichen Befehl des Kurfürsten in die Schlacht bei Fehrbellin eingreift, dabei zwar einen Sieg erringt, aber auch den Zorn seines Vorgesetzten auf sich zieht, und daraufhin zum Tode verurteilt wird? Wie erzählt man die alte Kriegsgeschichte heute, in einer Zeit, in der Bilder vom gegenwärtigen Krieg in Europa die Nachrichten beherrschen?

Mit Kleist nähern wir uns der Frage, ob ein Gesetz über dem Menschen steht, das ihn zur Selbstaufgabe verpflichtet. Wächst hier der Mensch angesichts seiner Pflichten oder untersteht er nur einem unmenschlichen Kriegsrecht?

Kein anderes klassisches Drama wurde in seiner Geschichte so unterschiedlich verstanden, wie Kleists Schauspiel um den Prinzen von Homburg. In den verschiedenen Epochen erfüllte das Stück aus Preußens Geschichte, was der Dichter ihm prophezeit hatte, es blieb bis heute ein Streitobjekt um die richtige Lesart.

Dauer 2 h 10 min, inkl. Pause
> 70 min, Pause 20 min, 40 min

Mit Jörg Vogel
Barbara Fressner
Teo Vadersen
Gundi-Anna Schick
Markus Schoenen
Paul Weismann
Stephan Schill / Georg Peetz
Reiner Gabriel
Arne Assmann (Musiker)

R Andreas Hueck
B, K Janet Kirsten
M Arne Assmann



NATHAN DER WEISE | geeignet für TaE

VON GOTTHOLD EPHRAIM LESSING



»Der Regisseur Andreas Hueck schafft es mit seinen vorzüglichen Schauspielern auf einer nur mit wenigen Säulenresten ausgestatteten Bühne, aus Lessings Demonstrationsfiguren lebendige Menschen zu machen. Wir erleben ein freies Theater, das einen »Nathan« von zugleich poetischer und politischer Klarheit präsentiert.«

Deutschlandfunk, Kultur heute vom 30. Oktober 2015

Dauer 2 h 50 min, inkl. Pause
> 90 min, Pause 20 min, 60 min

Mit Stephan Schill
Marianna Linden
Clara Schoeller
Teo Vadersen
Gundi-Anna Schick
Felix Isenbügel
Reiner Gabriel
Willi Händler
Arne Assmann (Musiker)

R Andreas Hueck
B, K Janet Kirsten
M Bardo Henning

Lessing reagierte mit seinem letzten Werk auf die religiöse Orthodoxie und Intoleranz seiner Zeit. Ort der Handlung ist Jerusalem um 1190, zur Zeit des dritten Kreuzzugs, eine Stadt, in der Christentum, Islam und Judentum direkt aufeinandertreffen.

Im Mittelpunkt des Stücks steht die berühmte Ringparabel, die sich um die Frage dreht, welche der drei großen Weltreligionen die wahre sei. Nathans Antwort, der zufolge keiner der monotheistischen Religionen der Vorzug gegeben werden kann, hat an Aktualität bis heute nichts verloren.

Buchbar im Rahmen des partizipativen Programms
WORKSHOP | THEATER ALS ERFAHRUNGSRAUM
→ S. 52 | 53



FAUST | geeignet für TaE

VON JOHANN WOLFGANG VON GOETHE



KOPRODUKTION MIT
DEM BRANDENBURGER
THEATER

Dauer 2 h 40 min, inkl. Pause
> 80 min, Pause 20 min, 60 min

Mit Andreas Hueck
Justus Carrière
Clara Schoeller
Gislén Engelmann
Willi Händler /
Ralf Bockholdt
Felix Isenbügel
Arne Assmann (Saxophon)

R Kai O. Schubert
B, K Patricia Walczak
M Arne Assmann

»Faust«, der deutsche Klassiker schlechthin, erzählt von einem, der alles gelernt hat und nichts fühlen kann. Der nach Erkenntnis strebt und sich nicht mit der Begrenztheit des menschlichen Verstandes abfinden kann. Das ruft Mephisto auf den Plan. Alles was ein Teufel herranschaffen kann, legt er Faust zu Füßen. Faust braucht nur zuzugreifen.

Aber selbst jetzt gelingt es ihm nicht, zufrieden oder gar glücklich zu sein. Faust will dem Leibhaftigen beweisen, dass ein Mensch auf dieser Welt niemals zufrieden sein kann. Der Pakt, den er eingeht, fußt auf dieser Hybris. Er fragt herausfordernd: »Was willst du, armer Teufel, geben?« Und Mephisto wirft Köder um Köder aus, aber Faust kann sich niemals dazu entschließen, zum Augenblick zu sagen, er möge verweilen, weil er für ihn, Faust, schön und erfüllend sei. Aus der Suche nach dem Sinn wird ein abenteuerlicher Trip, der eine Spur der Verwüstung zurücklässt: Die aufrichtig liebende Margarete und ihre ganze Familie fallen dem Größenwahn Fausts zum Opfer. Ist er in der Lage, die Verantwortung für seine Taten zu übernehmen? Oder sieht er immer nur sich?

Buchbar im Rahmen des partizipativen Programms
WORKSHOP | THEATER ALS ERFAHRUNGSRAUM
→ S. 52 | 53

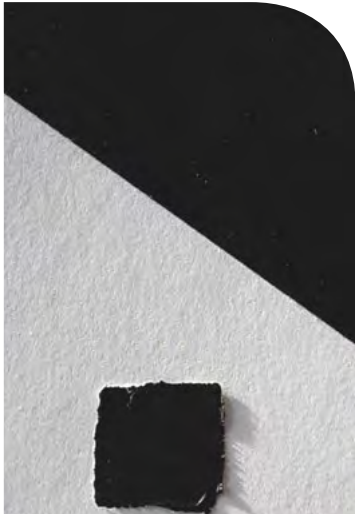
»Der Regisseur setzt vor allem auf das Wort. Wir leben in einer besonderen Zeit unter besonderen Bedingungen – ich habe diesen Text noch nie so heutig empfunden. Die Musik hat eine treibende Funktion, nicht nur eine illustrative, das fand ich sehr gelungen. Das Stück hat Hit-Potential, wenn man nicht auf Action aus ist, sondern auf geistreiches Theater.«

Peter Claus, rbb Kulturradio vom 18. September 2020



MEIN KAMPF | geeignet für TaE

FARCE VON GEORGE TABORI



Taboris subversives Verwirr-Spiel spielt am Anfang des 20. Jahrhunderts. Der junge Künstler Adolf Hitler trifft auf den jüdischen Buchhändler Schlomo Herzl, der sich mütterlich um den Provinzler zu kümmern beginnt, ihm seine charakteristische Barttracht schneidet und ihn demagogische Kunstgriffe lehrt. Im weiteren Verlauf der mitunter grotesken Handlung wird Herzl das erste Opfer des sich allmählich ausprägenden Antisemitismus Hitlers.

»Mein Kampf« beschäftigt sich mit dem Trauma der Shoah in Form einer bitterbösen Farce. An Brecht und Chaplin anknüpfend, entwickelt Tabori seine Hitler-Figur als komischen Charakter und bezieht sich damit auch auf eine Tradition jüdischen Humors, der er sich verpflichtet fühlt.

Dauer 2 h 50 min, inkl. Pause
> 105 min, Pause 20 min, 45 min

Buchbar im Rahmen des partizipativen Programms
WORKSHOP | THEATER ALS ERFAHRUNGSRaum
→ S. 52 | 53


Mit Reiner Gabriel
Teo Vadersen
Jörg Vogel
Clara Schoeller
Andrea Seitz
Thomas Wiesenberg
Arne Assmann
(Akkordeon)

R Andreas Hueck
B, K Janet Kirsten
M Bardo Henning

»Mit bitterem Humor und Sarkasmus fallen immer wieder solche Kommentare während des Stückes. Einige bringen das Publikum zum Lachen und andere zum Schweigen. [...] Das Theaterstück überzeugt mit viel schwarzem Humor [...]. Auch und vor allem die Schauspieler haben sehr in ihren Rollen überzeugt.«

Schaumburger Wochenblatt vom 6. November 2021



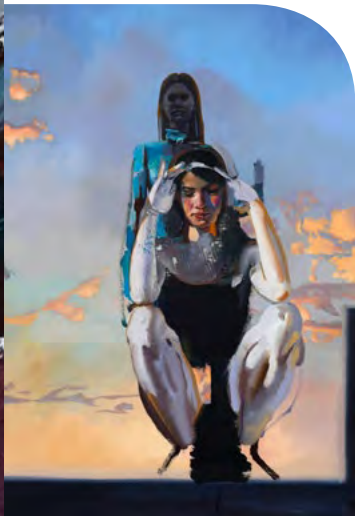
An abstract painting featuring a large, dark, irregular shape on the left side, possibly representing a stage or a large object. The background is a mix of light blue and white, with horizontal brushstrokes. There are several circular and oval shapes in shades of green, yellow, and white scattered across the composition. On the right side, there are vibrant, swirling shapes in orange, red, and purple, suggesting movement or energy. The overall style is expressive and gestural.

GROSSE UND KLEINE BÜHNE

2027 | 2028

ARENDT – DENKEN IN FINSTEREN ZEITEN | **NEU**

VON RHEA LEMAN | DEUTSCH VON HENNING BOCHERT

**PREMIERE
HERBST 2027**

Ein fiktives Theaterstück inspiriert von Hannah Arendts Leben und Werk von Rhea Leman.

Kopenhagen, 1975, Hannah Arendt, die Publizistin und politische Theoretikerin bereitet sich in einem Hotelzimmer auf eine Rede vor. Ihr soll heute der dänische Sonning-Preis, Dänemarks wichtigste Auszeichnung für europäische Kulturleistungen, verliehen werden. Sie ist alleine, und doch tauchen zahlreiche Gestalten aus ihrer Erinnerung auf, mit denen sie surreale Dialoge führt. Dabei findet eine Reise statt, durch viele Stationen ihrer Biografie.

Vor dem aufkommenden Faschismus flieht sie von Deutschland über Frankreich nach New York. Von ihrem ersten Mann, Günther Anders hatte sie sich getrennt, nun lebte sie zuerst staatenlos mit Heinrich Blücher in Amerika. Erst 1951 wurden sie und ihr Mann in den USA eingebürgert. Zehn Jahre später nahm sie als Reporterin für die Zeitschrift „The New Yorker“ in Jerusalem am Prozess gegen Adolf Eichmann teil. Ihre zahlreichen Reportagen versammelte sie dann in ihrem bekanntesten Werk: „Eichmann in Jerusalem - Ein Bericht von der Banalität des Bösen“.

Mit diesem Werk und seinem Titel prägte die Philosophin und politische Theoretikerin einen der für das Verständnis der deutschen Verbrechen wichtigsten, aber nicht unumstrittenen Begriff. Eine intelligente und fesselnde Zeitreise bis in die Gegenwart.

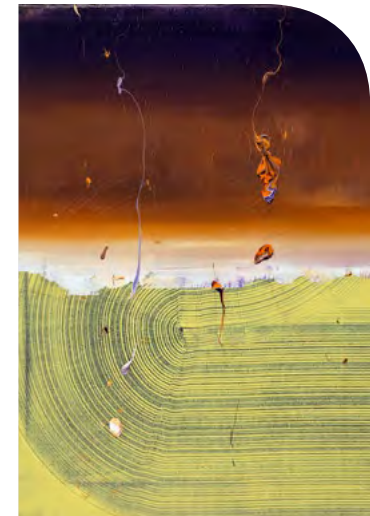
Mit
drei SchauspielerInnen

ATMEN | **NEU**

VON DUNCAN MACMILLAN | DEUTSCH VON CORINNA BROCHER

„Wir machen immerhin einen Menschen.“ Ein junges Paar denkt darüber nach, ein Baby zu haben, und stellt sich in heftigem Disput alle Fragen, die Menschen kommen, wenn sie sich eine Vorstellung von der Zukunft machen. Welche Verantwortung tragen wir als Eltern? Wie verändert ein Kind das eigene Leben? Sind wir mit unseren persönlichen Erwartungen zu egoistisch? Können wir verantworten, durch Vermehrung zum Untergang des Planeten beizutragen?

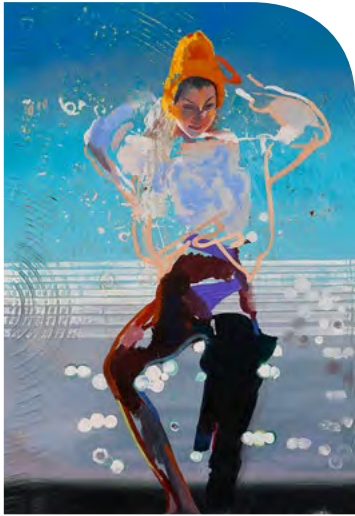
Berührend und immer wieder komisch beschäftigen sich die beiden jungen Menschen stellvertretend für eine Generation, die oft zu viel nachdenkt, keine oder manchmal sehr radikale Entscheidungen trifft, und sich zuweilen mit dem Leben überfordert fühlt. Von Panik über Euphorie bis zu Ernüchterung reicht die Skala der Gefühle, wie sie fast jeder aus eigener Erfahrung kennt. Ein dramaturgisch exzellent gebauter und höchst unterhaltsamer Dialog über Vorstellungen vom Leben.

**PREMIERE
FRÜHJAHR 2027**

Mit
zwei SchauspielerInnen

GLÜCK (LE BONHEUR) | **NEU**

VON ERIC ASSOUS | DEUTSCH VON KIM LANGNER



PREMIERE
HERBST 2026

Der Charme von zufälligen Begegnungen liegt darin, dass sich dabei meistens Menschen begegnen, die eigentlich absolut nicht zueinander passen. Louise und Alexandre lernen sich eines Abends kennen, und finden Gefallen aneinander. Beide sind gut über fünfzig und immer „noch offen für Flirts“. Doch damit hat sich's. Louise schreibt Kinderbücher und hat nach sechs Jahren Ehe festgestellt, dass sie dazu nicht geeignet ist. Alexandre, Besitzer eines gut gehenden Restaurants und Vater von drei Kindern, will sich gerade scheiden lassen.

Wie es so kommt, wird auf dem Nachhauseweg vor ihrer Haustür noch ein Drink oben bei ihr verabredet und sie verbringen die Nacht miteinander. Am Morgen danach die ernüchternde Realität: "Sehen wir uns wieder?" fragt sie. "Ganz bald" antwortet Alexandre vage. Louise versteckt den Schlüssel – Alexandre ist in ihrem Apartment gefangen.

So nimmt eine ausgesprochen amüsante Geschichte ihren Lauf. Im mittleren Alter, durch sehr unterschiedliche Erfahrungen geprägt, werden beide offensichtlich von der Sehnsucht nach einer glücklichen Beziehung getrieben. Das geht nicht ohne Konflikte, unzählige Missverständnisse, Lügen und Entlarvungen, und unheimlich komische Momente ab. Denn macht uns die Reife des Alters toleranter oder kompromissloser? Und könnte man sich überhaupt noch ändern? Ist die jeweilige amouröse Vergangenheit eine Bereicherung – oder doch eher ein Handicap? Und glaubt man denn tatsächlich noch an die „Wahre Liebe“? Die Liebe und das Leben zu zweit: Eine Gleichung, die mit zunehmendem Alter immer seltener aufgeht, aber vielleicht dieses Mal doch.

Mit Andrea Seitz
Reiner Gabriel

R Andreas Hueck

Mit „Glück“ zeigt das Theater Poetenpack nach „Achterbahn“ nun ein weiteres Erfolgsstück des französischen Autors Eric Assous.

KURZSCHLUSS

VON NOA LAZAR-KEINAN | ÜBERSETZT VON MATTHIAS NAUMANN

Berührend und mit wunderbarem Humor lässt die Autorin Noa Lazar-Keinan in ihrem Stück „Kurzschluss“ Alltagssituationen einer im Grunde ganz normalen Familie ablaufen. Die Eltern David und Neta und ihre zwei Kinder Noga und Itamar meistern Kindergarten, Schule, Arbeit, Alltagschaos. Alles läuft irgendwie. Dann kommt die Diagnose Autismus bei Itamar.

Was zunächst wie ein medizinischer Befund klingt, wird schnell zur Zerreißprobe. Die Eltern gehen mit der Diagnose unterschiedlich um. Während einer sofort recherchiert, analysiert und handeln will, hält der andere an Routinen fest und hofft, dass alles halb so wild ist. Zwischen Verdrängung und gut gemeinten Ratschlägen entsteht Reibung, und daraus überraschend komische Momente, in die das Publikum direkt mit einbezogen und angesprochen wird.

„Kurzschluss“ zeigt keine Heldengeschichte, bis auf die fiktive Figur des Superdoktors, und kein pädagogisches Lehrstück. Stattdessen blickt Noa Lazar-Keinan präzise und mit trockenem Humor auf das, was passiert, wenn eine Diagnose wie Autismus plötzlich den Familienalltag strukturiert. Wer muss sich anpassen? Das Kind? Die Eltern? Oder unsere Vorstellungen von Normalität? Ein Stück über Wahrnehmung, Überforderung und die Frage, wie viel eine Elternbeziehung aushält. Direkt, ehrlich und mit Humor, der genau dort sitzt, wo es weh tut.

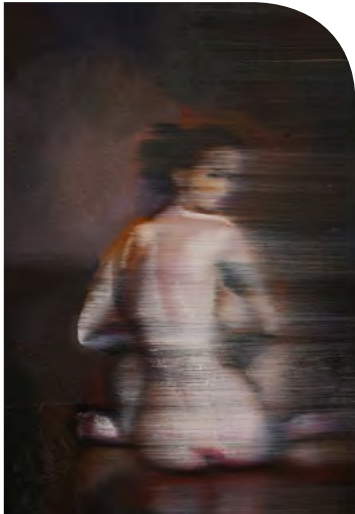


Mit Annika Stöver
Stefan Wilde

R Markus Schoenen
B Claudia Manthey
K Patricia Walczak

HEISENBERG

VON SIMON STEPHENS | DEUTSCH VON BARBARA CHRIST



Eine Verwechslung oder ein Überfall? Auf einem Bahnhof küsst eine Frau einen wartenden Mann unvermittelt in den Nacken. Georgie, die überspannte, lebhaftere Frau von Anfang 40, entschuldigt sich bei Alex, dem in sich gekehrten 75-jährigen Metzger, und behauptet, ihn mit ihrem vor Jahren verstorbenen Mann verwechselt zu haben. Für Alex ist die Situation anfangs peinlich, doch fasziniert ihn zunehmend die sprunghafte, in Widersprüchen schillernde Frau. Zwischen den beiden sehr verschiedenen Menschen entwickelt sich eine Geschichte durch viele Stationen, eine Beziehung, von der am Ende offenbleibt, wie sie weitergeht.

Grandios pointierte, witzige Dialoge, überraschende Wendungen und zwei höchst interessante, spannende Charaktere prägen das bisweilen berührende Konversationsstück. Das Ganze findet mit dem Namen des Physikers im Titel einen naturwissenschaftlichen Bezugsrahmen. Ein Experiment, bei dem sich immer alle in Bewegung befindlichen Teilchen einer scharfen Definition entziehen.

»Als Zuschauer observiert man die Begegnung auf der Bühne wie ein Detektiv. Aus Puzzleteilen lassen sich die Schicksale zusammensetzen.«

Märkische Allgemeine Zeitung, Potsdam, 21. März 2025

Dauer 1 h 50 min, inkl. Pause
> 50 min, Pause 20 min, 25 min

Mit Gislén Engelmann
Willi Händler

R Andreas Hueck
B, K Janet Kirsten
M Arne Assmann

GIFT. EINE EHEGESCHICHTE

VON LOT VEKEMANS

Ein grandioses Spiel um Liebe und Schmerz, eine tastende Suchbewegung zweier Menschen nach der Möglichkeit, die Vergangenheit zu akzeptieren, in gemeinsamer Erinnerung Ruhe zu finden und Vertrautes wieder zuzulassen. Dabei lässt das Stück selbst in der tiefsten Tragik des Lebens auch komische Momente aufblitzen.

Nach mehr als zehn Jahren kommen ein Mann und eine Frau auf dem Friedhof zusammen, wo ihr Kind begraben ist. Beide haben verschiedene Wege eingeschlagen mit dem Tod des Kindes umzugehen. Er ist nach Frankreich gegangen, hat versucht, ein neues Leben zu beginnen, wird bald ein neues Kind haben. Sie ist zurückgeblieben in dem gemeinsamen Haus, fühlt sich einsam in ihrer Trauer und kann den Gedanken an Veränderung nicht ertragen. Der Grund ihres Treffens ist ein Brief, in dem die Umbettung des Kindes angekündigt wird, nachdem man auf dem Friedhof Gift im Boden gefunden hat. Aber warum lässt sich die ganze Zeit niemand von der Friedhofsverwaltung sehen? Das Elternpaar begegnet sich unsicher, versucht eine Annäherung.

»Was sich somit nach Anstrengung, der Schwere des Themas geschuldet, anhört, vergeht allerdings wie im Fluge. Aus der Intimität zwischen den Darstellern entsteht eine große Spannung.«

Potsdamer Neueste Nachrichten vom 9. Oktober 2017



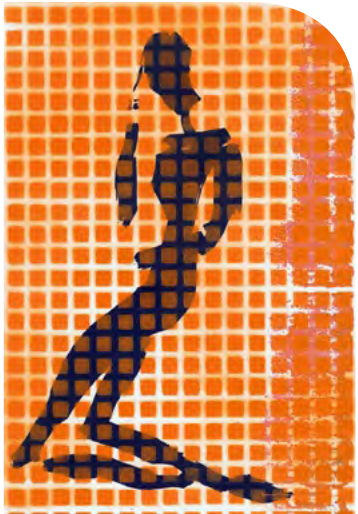
Dauer
1 h 30 min | ohne Pause

Mit Simone Kabst
Andreas Hueck

R Michael Neuwirth
B, K Janet Kirsten

ANDI EUROPÄER

VON PHILIPP LÖHLE



Das Auswärtige Amt soll 2015 den Auftrag erteilt haben, Informationsveranstaltungen in ganz Afrika durchzuführen, um Afrikaner davon abzuhalten, die Flucht nach Europa anzutreten. Das Konzept war, uns Europäer so darzustellen, dass den ein besseres Leben suchenden Menschen die Lust an der Emigration ein für alle Mal vergehen möge. Diese Idee greift Philipp Löhle für seine groteske Satire auf.

Wie einst die „Völkerschau“ zur anthropologischen Zurschaustellung der kolonial unterworfenen Völker diente, und ganze Gruppen in Zoos, im Zirkus oder auf dem Jahrmarkt im wahrsten Sinne des Wortes vorgeführt und begafft wurden, soll hier nicht mehr der Afrikaner gezeigt werden, sondern der Deutsche.

Zur Schau stellen sich Andi Europäer und sein kleines, gut gemischtes Team aus unverwechselbaren Prototypen des Deutschseins. Dass sich zusätzlich auf der anstrengenden Tournee durch Afrika unter den Protagonisten diverse Konflikte aufgestaut haben, Konflikte zwischen Ost und West, Männern und Frauen, macht die Lehrstunde über Deutschland für die „Beworbenen“ im Publikum zu einer höchst erhellenden und komödiantischen Show. Eine ebenso amüsante wie abgründige Analyse eines Landes zwischen Zukunftsangst, innerer Zerrissenheit und postkolonialem Größenwahn.

Dauer

1 h 40 min | ohne Pause

Mit Marianna Linden
Jörg Vogel
Simone Kabst
Reiner Gabriel
Noah Ihendu

R Michael Neuwirth
B, K Franz Gronemeyer

»Es geht um die Zurschaustellung von Deutschen, die allen Klischees entsprechen [...]. Die immer entfesseltere Gruppe führt nebenbei innerdeutsche Probleme wie Ost-West-Konflikte vor - so richtig 'lustig' ist das nicht, denn es bekommen wir ja selbst den Spiegel vorgehalten. Da bleibt einem öfter das Lachen im Halse stecken.«

Potsdamer Neueste Nachrichten vom 21. Oktober 2024

»Geschrieben von Philipp Löhle, entfesselt das Stück unter der Regie von Michael Neuwirth ein enormes Tempo.«

Allgemeine Zeitung Uelzen vom 24. Oktober 2024



»KUNST«

KOMÖDIE VON YASMINA REZA



Serge hat sich ein monochromes Ölgemälde gekauft, weiß mit weißen Streifen. Und teuer, richtig teuer. An diesem Bild entzündet sich der Streit zwischen drei Freunden. Serge ist begeistert von dem Gemälde, sein Freund Marc findet es einfach „Scheiße“, Yvan will keine Stellung beziehen, um es sich mit seinen Freunden nicht zu verderben. Zwischen den Männern tun sich tiefe Gräben auf und die langjährige, enge Beziehung steht auf einmal zur Disposition.

Das Bild dient als Katalysator, mit dessen Hilfe die Autorin auf sehr subtile und psychologisch fein gezeichnete Weise wortgewandt und komisch eine Situation analysiert, die drei Männer, ihre Gefühle, ihre Befindlichkeit, ihre Freundschaft und ihr bisheriges Dasein auf den Prüfstand und infrage stellt.

»Mit reduziertem Bühnenbild – vorrangig in weiß natürlich – und hervorragender Darstellung der drei Akteure ist ein kurzweiliger Abend garantiert.«

Dauer 1 h 40 min, inkl. Pause
> 50 min, Pause 25 min, 25 min

Mit Andreas Hueck
Markus Schoenen
Teo Vadersen

R Carl-Hermann Risse + /
Gislén Engelmann

B, K Janet Kirsten

Meetingpoint Potsdam vom 23. Februar 2023



DIE JUDENBANK

VOLKSSTÜCK FÜR EINEN SCHAUSPIELER VON REINHOLD MASSAG



»Das Verdrehte, damit Entlarvende täglicher Willkür und Verlogenheit macht das 65-minütige Stück so wichtig, so bewegend, so nötig und so beeindruckend.«

Wolfsburger Nachrichten vom 25. Januar 2023

Erzählt wird die Geschichte von dem einfachen, schwer versehrten Dorfbewohner Dominikus Schmeinta, der eines Tages nicht mehr auf seiner Lieblingsbank sitzen darf, weil darauf ein Schild befestigt wurde: »Nur für Juden«. Dominikus versteht die Welt nicht mehr. Dann will er eben Jude werden! Ein verlogenes Idyll, ein Dorf, in dem sich eine Epoche widerspiegelt, kritikloses Mitläufertum, der ganz gewöhnliche Faschismus.

Dauer

1 h 10 min | ohne Pause

Bänke mit der Aufschrift »Nicht für Juden« waren Realität in Deutschland. Mit Mitteln der Groteske beschreibt der Autor, Reinhold Massag, die Begebenheiten rund um eine »Judenbank« mit umgekehrter Aufschrift. Es gibt komische Momente, auch befreiendes Lachen, das einem manchmal jedoch im Halse stecken bleibt.

Mit Felix Isenbügel

R Willi Händler

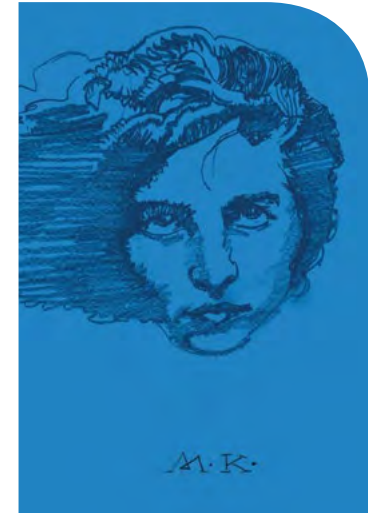
B, K Bettina Plessner

ICH DENKE OFT AN KLADOW IM APRIL

EIN ABEND ÜBER LEBEN UND WERK MASCHA KALÉKOS
MIT LIEDERN VON KURT WEILL

Mascha Kaléko wurde als Tochter jüdischer Eltern, eines russischen Vaters und einer österreichischen Mutter, am 7.6.1907 in Chrzanów in Galizien geboren. Die gefeierte junge Dichterin fand in den zwanziger Jahren in Berlin Anschluss an die literarische Bohème vor allem des Romanischen Cafés, sie war befreundet mit Tucholsky, Ringelnatz, Lasker-Schüler und Kästner, bewundert von Hesse und Thomas Mann, und wurde durch ihre heiter-melancholischen Verse berühmt. In den 30er Jahre waren ihre ironischen, zärtlichen, melancholischen und sarkastischen Gedichte in aller Munde. Nach ihrer erzwungenen Emigration in die USA verlor sie nicht nur die Heimat und ihre Muttersprache, sondern auch ihr Publikum. Sie lebte später einige Jahre in Israel und starb vereinsamt und nahezu vergessen am 21. Januar 1975 in Zürich.

Dieses Portrait in Gedichten wird ergänzt mit der Musik ihres Zeitgenossen Kurt Weill, der wie sie einem jüdischen Elternhaus entstammte und auch die Erfahrung der Emigration mit ihr teilte. Seine Lieder sind nicht schmückendes Beiwerk, sondern wesentlicher, strukturierender Bestandteil des Abends, der in eine stürmische Zeit entführt...



Dauer 1 h 50 min, inkl. Pause
> 45 min, Pause 20 min, 45 min

Mit Andreas Hueck
Gesang: Cassandra Hoffman
Klavier: Markus Zugehör /
Insa Bernds

R Wolfgang Heiderich †



KINDERSTÜCKE

2027 | 2028

EIN SCHAF FÜRS LEBEN | 4+

KINDERBUCH-KLASSIKER VON MARITGEN MATTER | FASSUNG VON DOROTHEA MIRIAM HÜSKENS



Das reich illustrierte Kinderbuch der niederländischen Autorin, das vielfach mit Preisen ausgezeichnet wurde, hat das Theater Poetenpack in ein Theaterspiel für Kinder ab vier Jahren umgesetzt. Die liebevoll und spannend erzählte Fabel handelt von einer außergewöhnlichen Beziehungsgeschichte zwischen einem naiven Provinzschaf und einem hungrigen Wolf.

In einer kalten Winternacht trifft der Wolf das Schaf und überredet es, mit ihm auf eine Schlittenfahrt zu gehen. Mit Stil und fernab von Zeugen möchte er es verspeisen. Doch die Reise durch die Nacht entwickelt sich zu einer abenteuerlichen Beziehungsgeschichte, in deren Verlauf der Wolf Sympathie für das Tier entwickelt, das er eigentlich fressen will.

Wenn der Wolf am Ende das Schaf fortschickt, vermittelt die Geschichte liebevoll und für Kinder verständlich die Erkenntnis, dass mit Respekt vor den Eigenheiten des Anderen Freundschaft und Vertrauen möglich sind, auch wenn man nicht zueinander passt.

Dauer 55 min | ohne Pause

Altersempfehlung

ab 4 Jahren

Mit Andrea Seitz

Jana Kühn

Arne Assmann (Musiker)

R Dorothea Miriam Hüskens

B, K Janet Kirsten



HANS IM GLÜCK | Open Air geeignet | 4+

NACH DEM MÄRCHEN DER GEBRÜDER GRIMM | FASSUNG VON FELIX ISENBÜGEL



Der fleißige Hans hat in sieben langen Jahren mehr verdient als er braucht und macht sich nun auf den Heimweg. Die Sonne brennt vom Himmel und schlimmer als die Arbeit plagt ihn jetzt der Goldklumpen auf dem Buckel. Den hatte er als Lohn bekommen und der Weg nach Hause ist noch lang. Ein Reiter kommt daher. Die glänzende Last auf der Schulter des Wanderers blendet ihn: „Wollen wir tauschen? Mein Pferd gegen den schweren Klumpen?“

Wir und die meisten Kinder kennen die Geschichte und wie sie weitergeht. Doch weil bei jedem Tauschgeschäft ein kleiner, stets auf seinen Vorteil bedachter Kobold ein Wörtchen mitzureden hat, muss nun gemeinsam überlegt werden, ob Hans auf den Handel eingehen soll. So stellt sich immer wieder die Frage nach den Wünschen und nach dem Glück. Erfüllen der Besitz des Pferdes, des Schweins, der Gans und des Schleifsteins, die Sehnsucht glücklich zu sein?

Dauer 60 min | ohne Pause

Altersempfehlung

ab 4 Jahren

Mit Felix Isenbügel

Alexandra Johannknecht

Arne Assmann (Musiker)

R, B Janet Kirsten

K Caroline Sánchez

M Arne Assmann

»Die eigentliche Message dieses Märchens [...] war 1812 so gültig wie heute: Glück lässt sich nicht in Gold aufwiegen. Entweder man findet es überall, auf jeder Nasenspitze, oder man findet es gar nicht. Nicht immer vielleicht, aber immer wieder: »Ein Schritt vor, ein Schritt zurück«, singt Hans. »Augen auf, hier ist das Glück.« Dieses Kinderstück ist zweifellos voll davon.«

Potsdamer Neueste Nachrichten vom 2. Juni 2024



OH, WIE SCHÖN IST PANAMA | Open Air geeignet | 4+

VON MARIANNE TERPLAN, NACH EINER ERZÄHLUNG VON JANOSCH



Der kleine Tiger und der kleine Bär leben glücklich gemeinsam in ihrem Häuschen. Der Bär angelt Fische, der Tiger findet Pilze, schält Kartoffeln und abends wird gekocht. Eines Tages fischt der Bär eine Kiste mit der Aufschrift »Panama« aus dem Fluss und diese Kiste duftet von oben bis unten nach Bananen. Beide bekommen eine große Sehnsucht nach Panama, dem Land ihrer Träume. Am nächsten Tag packen sie zusammen, bauen einen Wegweiser und beginnen eine abenteuerliche Reise. Sie lernen unterwegs viele Tiere kennen, doch wie man nach Panama kommt, weiß keines genau.

Nach zahlreichen Abenteuern finden die beiden einen wunderbaren Ort, wo es ihnen am allerbesten gefällt - dort gibt es ein Häuschen und ein Schild, auf dem steht »Panama«...

Dauer 55 min | ohne Pause

Altersempfehlung

ab 4 Jahren

Mit

Reiner Gabriel
Felix Isenbügel
Robert Krupke
Arne Assmann (Musiker)

R Julia Penner

B Eric Gradman

K Caroline Sánchez

M Arne Assmann

»Es war eine etwa 50-minütige Vorführung, bei der es den Schauspielern schnell gelang, das vorwiegend sehr junge Publikum mit viel Humor und Spielwitz in ihren Bann zu ziehen. Dazu zeichnet sich die Inszenierung durch tolle Kostüme und Bühnenbilder aus. [...] Was auffällt, ist, dass es den Schauspielern dabei immer wieder gelingt, das Publikum zum Mitmachen zu bewegen. Manche Kinder hält es kaum auf den Sitzen.«

Westfalen Blatt Steinhagen vom 24. Dezember 2024



PIPPI AUF DEN SIEBEN MEEREN | Open Air geeignet | 5+

VON ASTRID LINDGREN, FÜR DIE BÜHNE BEARBEITET VON STEFAN SCHROEDER



»Julia Borgmeier ist eine Langstrumpf, wie man sie sich wünscht: frech, gut gelaunt, immer auf Zack und natürlich super stark. Borgmeier versteht es, ihrer Bühnen-Pippi trotzdem die nötige Ruhe zu geben, die sie für ein Kinderstück braucht.«

Potsdamer Neueste Nachrichten vom 3. Juni 2019

Dauer

1 h 10 min | ohne Pause

Altersempfehlung

ab 5 Jahren

Mit Julia Borgmeier
Hendrikje van de Ven
Florian Bamborschke /
Moritz Gehrckens
Bardo Henning /
Georg Peetz
Reiner Gabriel
Nikolai Arnold

R Sonja Wassermann

B, K Janet Kirsten

Eines Tages erhält Pippi eine Flaschenpost mit einem Hilferuf ihres Vaters. Seeräuber haben ihn gefangen genommen und in einem Kerker in Porto Piluse auf einer einsamen Insel festgesetzt. Die Bitte ihn zu befreien, kann Pippi ihrem Vater schlecht abschlagen. Zusammen mit Tommy und Annika macht sie sich ans Werk und baut ein echtes Myskodil, ein Fluggerät mit Tretantrieb. Heimlich bricht das Rettungskommando auf. Aber wo halten die Piraten ihren Papa nur gefangen? Viele Abenteuer müssen die Reisegefährten bestehen, bis sie am Ziel sind.



WORKSHOP | THEATER ALS ERFAHRUNGSRAUM

SCHÜLERINNEN GEMEINSAM MIT PROFESSIONELLEN SCHAUSPIELERINNEN
AUF EINER BÜHNE

HEXENJAGD (S. 10)

ab 10. Klasse

**Ausgrenzung | Denun-
ziation | systemische
Bedrohung und deren
Folgen | Menschen des
Widerstandes**

NATHAN DER WEISE (S. 22/23)

ab 9. Klasse

**Religion und
Toleranz**

FAUST

(S. 24/25)

ab 9. Klasse

**Schuld und
Verantwortung,
Gut und Böse**

MEIN KAMPF

(S. 26/27)

ab 10. Klasse

**Fremdsein, National-
sozialismus, Judentum**



»Neben acht Schauspielern stehen 16 Jugendliche auf der Bühne. Etliche von ihnen sind Flüchtlinge aus Syrien, Albanien, Afghanistan und dem Iran, die in einer Willkommensklasse Deutsch lernen. Sie sind in ihrer symbolhaften Positionierung, mit der sie Lieder oder Gebete aus ihren drei Religionen darbieten, so ein islamisches Morgengebet oder ein jüdisches »Halbes Kaddish«, ein szenischer Beleg dafür, dass spirituelle Sinnsuche auch im praktizierenden Miteinander stattfinden kann.«

Hartmut Krug im Deutschlandfunk am 10. Oktober 2015 über »Nathan der Weise – ein lebendiges Zeichen für eine tolerante Stadt«

Menschen jeden Alters erleben Theater völlig neu und anders, wenn sie selbst Teil der Geschichten werden, die auf der Bühne erzählt werden. »Theater als Erfahrungsraum« ist das theaterpädagogische Programm des Theaters Poetenpack. Für nunmehr fünf Inszenierungen werden partizipative Konzepte als Ergänzung zur eigentlichen Aufführung angeboten.

Im Zentrum steht die persönliche Erfahrung des Theaterspielens. Dies ermöglicht eine Auseinandersetzung mit den Themen der Stücke, die durch den Körper geht und Kopf, Herz und Hände zugleich anspricht. Jedes Projekt hat stückbezogen andere theaterpädagogische Schwerpunkte. Geleitet wird der Workshop von zwei Schauspielenden mit theaterpädagogischer Ausbildung. Das Angebot lässt sich beispielsweise im Rahmen einer Projektwoche oder einzelner Projektstage mit dem Lehrplan verbinden.

SPRECHEN SIE UNS AN

WIR FREUEN UNS AUF SIE UND IHR PUBLIKUM!

Künstlerische Leitung Andreas Hueck
gf@theater-poetenpack.de

Gastspielakquise & Disposition Katharina Dembski
vertrieb@theater-poetenpack.de | 0176.45298974

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Anna Mydla
presse@theater-poetenpack.de | 01573.4831941

Bürokommunikation Marina Werl
info@theater-poetenpack.de | 0331.9512243

IMPRESSUM

© 2026

Theater Poetenpack e. V.

Vorstand: Andreas Hueck, Willi Händler, Simone Kabst
Zimmerstraße 12c, 14471 Potsdam
www.theater-poetenpack.de

Redaktion Anna Mydla

Umschlagmotiv Rayk Goetze, **Plakatmotive** Rayk Goetze [alle außer S. 44, 46, 50], Teo Vadarsen [S. 44, 46], Milu Werner [S. 48], **Szenenfotos** Marcus Lieberenz [S. 13, 15, 17, 21, 23], Katharina Seibt [S. 19], Rüdiger Böhme [25], Ewe Rafeldt [27], Anna Mydla [S. 37, 39, 45], Andreas Hueck [S. 47, 51], Valeska Graffé [S. 49], **Spielerporträts** Innen Umschlagseite vorne: Jörg Vogel: Promo, Annika Stöver: Bernd Brundert, Willi Händler: Valeska Graffé, Stefan Wilde: Nico Kleemann, Max Kroll: Matthias Kindler, Ralph Sählbrandt: Peter Himsel, Gislén Engemann: Promo, Alexandra Johannknecht: Promo; Clara Devantié: Juliane Ulmer, Georg Peetz: Odeta Catana, Janet Kirsten: Alexander Schierhorn, Marie-Hendrikje van de Ven: Joachim Gern, Teo Vadarsen: Promo, Ole Pampuch: Darek Gontarski, Sonja Wassermann: Promo, Insa Bernds: Heidi Scherm, Thomas Wiesenberg: David Reisler, Stephan Schill: Promo, Felix Isenbügel: Nenad Lucic, Nikolai Arnold: Alexander Resch, Marianna Linden: Promo, Reiner Gabriel: Lutz Edelhoff, Clara Schoeller: Promo , Innere Umschlagseite hinten: Bardo Henning: Promo, Markus Schoenen: Promo, Martin Ludwig: Albrecht Lehmann, Markus Zugehör: Carsten Schober, Karen Schneeweiß-Voigt: Promo, Gundi-Anna Schick: Jan Stapelfeldt, Simone Kabst: Promo, Ralf Bockholdt: Andreas Hueck, Arne Assmann: Promo, Julia Borgmeier: Mathias Heinke, Dorothea Miriam Endfellner: Hendrik Dax, Robert Krupke: Nina Schmitz, Paul Weismann: Promo, Barbara Fressner: Promo, Noah Ihendu: Doreen Bierdel, Jana Kühn: Nadine Redlich, Marie-Luise Stahl: René Stooß, Moritz Gehrckens: Ronja Jenko, Andrea Seitz: Lutz Edelhoff, Justus Carrière: Ferdinand Carrière, Mirja Henking: Alexa Sommer, Florian Bamborschke: Noel Richter

Layout und Satz desres design studio

Das Repertoireheft 2027/2028 gilt bis zum Erscheinen des nächsten Spielzeitheftes.
Preise auf Anfrage. Änderungen vorbehalten.



